



## Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten



### ERNTEDANK

Wenn einst die Schöpfung eingebracht in GOTTES große Scheunen, aufatmend sie geborgen lacht, sie sind daheim, die Seinen, und sehn, ER gibt sich weiter hin, geheilt sind unsre Wunden, weil wir in IHM, des Lebens Sinn, die Liebe, ganz gefunden.

### Der Löwe von Münster

Münster, NS-Zeit. Bischof von Galen predigt. Ein Zwischenruf: „Wie kann denn einer, der keine Kinder hat, über die Jugend reden!“ Schlagfertig kommt es von der Kanzel: „Ich verbitte mir die Beleidigung des Führers!“ Die NS-Macht weiß, warum sie 1933 ihre Bedenken gegen diese Bischofsnennung nur zögernd zurückzieht. „Nec laudibus, nec timore“ lautet sein Wahlspruch: „Weder durch Lobhudelei, noch aus Angst“ wird sich dieser Clemens August Graf von Galen anbieten.

Bereits 1934 läßt der christliche Patriot seinen Protest gegen den Nationalsozialismus in allen Kirchen der zwei Millionen „Münsteraner“ verlesen. Im Dom übernimmt er Ostern selbst diese Aufgabe: „Es greift die Fundamente der Religion und der gesamten Kultur an, wer das moralische Gesetz im Menschen zerstört. Das tun aber jene, die von der Sittlichkeit erklären, sie gelte nur insoweit für ein Volk, als sie die Rasse fördere. Sie verwandeln die Sakramente in das Brauchtum einer nationalen Religion.“

1936 erklärt der Bischof vor über 25.000 Teilnehmern der Viktorschicht in Xanten: „Lieber sterben als sündigen! Und sollte die Obrigkeit in Kirche oder Staat, ihre Stellung mißbrauchend, von uns verlangen, gegen das nach GOTTES Gesetz geformte Gewissen zu handeln, so wollen wir Leib und Leben opfern, aber unser Gewissen rein bewahren.“

1937 verlangt der Gauleiter im Oldenburger Münsterland, die Kreuze aus den Schulen zu entfernen. Doch die Münsteraner verteidigen die Zeichen der Erlösung erfolgreich. In demselben Jahr arbeitet von Galen gegen die NS-Ideologie mit am Weltrundschreiben des Papstes „Mit brennender Sorge“. Der II. Weltkrieg ist für den Patrioten Folge des Versailler Vertrages von 1918 und zugelassenes Strafgericht GOTTES.

Nach der Reichspogromnacht 1938 trägt die jüdische Gemeinde Münster dem Bischof an, öffentlich für sie einzutreten. Sofort sagt er zu. Doch die Juden selbst nehmen ihre Bitte zurück, weil sie eine Ausweitung der Verfolgung befürchten.

1941 schreibt von Galen einem Mitbischof, daß ihm papierne Proteste nicht genügen: „Mir fallen immer wieder ein die 'stummen Hunde'

von denen Isaias/Jesaja spricht.“

Im selben Jahr, auf dem Höhepunkt der militärischen Siege Hitlers, erhebt der unbeirrte Bischof in drei Predigten Anklage gegen die Ermordung von Kranken und gegen die Vertreibung von Ordensleuten. Gegen den Abtransport Behindertener erstattet er Anzeige: „Wenn einmal zugegeben wird, daß Menschen das Recht haben, 'unproduktive Mitmenschen' zu töten, dann ist grundsätzlich an allen unheilbar Kranken, den Invaliden der Arbeit und des Krieges, dann ist der Mord an uns allen, wenn wir altersschwach werden, freigegeben. Es ist nicht auszudenken, welch allgemeines Mißtrauen bis in die Familien hineingetragen wird.“

Nach dem „Endsieg“ soll der Bischof gehenkt werden, doch zunächst werden die Euthanasie-Maßnahmen eingeschränkt, um die Menschen zu beruhigen. Millionenfach werden die drei Predigten des „Löwen von Münster“ abgeschrieben und verbreitet. Priester und Gläubige kommen dafür vor Gericht oder verlieren ihren Arbeitsplatz. Bischof von Galen rechnet damit, verhaftet zu werden und trifft dafür Vorkehrungen.

Auch für einen protestantischen Pastor, U-Boot-Kommandanten des I. Weltkriegs, setzt er sich ein, „der schon seit Jahren seiner Freiheit beraubt ist. Es ist nicht ein konfessionell katholisches Anliegen, das ich öffentlich vor euch bespreche, wohl aber ein christliches, ja ein allgemein menschliches: Die Gerechtigkeit ist das Fundament der Staaten.“

1943 erlebt Münster das gezielte Bombardement des Domes. 1945 wehrt sich sein Bischof gegen Übergriffe der Besatzungsmacht und gegen den Vorwurf der Kollektivschuld aller Deutschen. 1946 wird der Bischof von Münster zum Kardinal ernannt.

Nach seiner Rückkehr aus Rom ermutigt er mehr als 50.000 Zuhörern auf dem Domplatz: „Wenn wir treubleiben in unserem Kampfe, dann wird der Tag kommen, wo wir wieder als Christen am Aufbau eines christlichen Deutschland arbeiten können. Eure Liebe und Treue haben von mir ferngehalten, was mein Verhängnis, aber auch mein schönster Lohn gewesen wäre: die Marterkrone.“

Sechs Tage später stirbt der Kardinal, 68 Jahre alt. Am 9. Oktober 2005 wird „der Löwe von Münster“ seliggesprochen: Vorbild für ein besseres Deutschland. Seine Mahnung bleibt unüberhörbar aktuell für alle Parteien im Deutschen Bundestag: „Wehe den Menschen, wehe unserem deutschen Volke, wenn das heilige GOTTES-Gebot 'Du sollst nicht töten!' nicht nur übertreten wird, sondern wenn diese Übertretung sogar geduldet und unbestraft ausgeübt wird.“ Pfr. W.Pietrek

### Wir bitten um Ihre Hilfe

Dringend müssen die CM-Aufklärungen über die wahren Ziele des Islam und der Muslime in Deutschland, über den Kindermord im Mutterleib, über den interreligiösen Wahn, über Sekten, Irrlehren und esoterische Verirrungen nachgedruckt werden.

Wer hilft uns mit einer Spende? Sie kann als Parteispende von der Steuer abgezogen werden.



Wir sind für jede kleinste Hilfe dankbar.

Auch mit einer finanziellen Zuwendung verwirklichen Sie das Schriften-Apostolat:

Wer über das gedruckte Wort „kein anderes Verdienst hätte, als einen Gedanken für GOTT entfacht zu haben, hat sich schon dadurch ein unvergleichliches Verdienst erworben. GOTT allein weiß, wieviel Gutes dadurch gestiftet wird. Denn viele Seelen werden dadurch gerettet, viele vor dem Irrtum bewahrt und im Guten ermutigt“ (Don Bosco).

### Inter-Dialog am Ende

Der politische Dialog muß um des Weltfriedens willen weitergeführt werden.

Anders der interreligiöse Dialog. Er war schon am Ende, bevor er begann, da sich nun einmal Religionen nicht unterhalten können, allenfalls ihre Vertreter bzw. Anhänger.

Aber auch diese können nicht redlich „auf einer Ebene“ dialogisieren, da die Träger der Wahrheit nur missionieren, nicht aber Irrlehren tolerieren oder respektieren können.

„ICH bin nicht gekommen, den Frieden zu bringen“, sagt JESUS CHRISTUS, „sondern das Schwert.“

ICH bin nicht gekommen, den faulen Frieden zu bringen, sondern das scharfschneidende Schwert der Wahrheit, das die Wahrheit von der Irrlehre trennt.

Dies sehen redliche Muslime auch so. Und deshalb schreibt die Islamische Zeitung zur Begegnung von Papst Benedikt XVI. mit Vertretern islamischer Organisationen anlässlich des Weltjugendtages in Köln:

„Die langen Dialogrunden vergangener Tage gelten mittlerweile auf beiden Seiten als Zeitverschwendung. Die unüberbrückbaren und offenbaren Trennlinien zum Islam sind gerade diesem Papst klar: Die Trinitätslehre ist für die Muslime inakzeptabel, die Lehre der Sakramente ebenfalls und die Rolle von Priestern dem Islam fremd“ (August 2005).

Diese Position des Papstes wird auch von evangelischen Führungspersonen immer wieder betont. Idea-Leiter Helmut Matthies z.B. schreibt im Aufmacher von idea-Spektrum (32/33/2005):

„Benedikt XVI. überzeugt mit Charisma, Standfestigkeit und Klarheit. Genau das ist es, was Christen von ihren „Hirten“ erwarten. Und genau das fehlt vielen landes- und freikirchlichen Leitern ...

Beneiden nicht deshalb manche evangelischen Kirchenführer insgeheim sogar den Papst?

Wenn sich hier – im Grundlegenden – nichts ändert, wird der Publizist Johannes Groß Recht bekommen, der vor fast 30 Jahren prophezeite: „Was in 100 Jahren in Europa noch an Volkskirche besteht, wird katholisch sein.“

Die CHRISTLICHE MITTE sammelt als überkonfessionelle Organisation Christen aller Konfessionen, um Deutschland nach den Geboten GOTTES neu auszurichten. Sie kann bestätigen, daß freikirchliche und evangelische Christen am katholischen Glauben sehr interessiert sind.

Die CM hat deshalb eine eigene Broschüre herausgegeben, um die zahlreichen Anfragen zu bewältigen: Katholiken antworten (24 Seiten gegen Selbstkosten-Spende von nur einem Euro).

Die KURIER-Redaktion freut sich über jede Bestellung.

### Einladung zum Bundesparteitag

Alle Mitglieder der CHRISTLICHEN MITTE sind herzlich zum Bundesparteitag eingeladen:

Am Samstag, den 29. Oktober 2005, in der Grillenburg, Leipziger Str. 183 in 36939 Fulda-Lehnerz, von 10 bis 16 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen die Wahlen des Bundesvorstandes und des Bundespartei-Schiedsgerichtes, die Aktualisierung des CM-Grundsatzprogramms und Beschlüsse zur Änderung der Schiedsgerichtsordnung

Wir bitten unsere Mitglieder, sich in der CM-Bundeszentrale anzumelden: Tel 02523-8388, Fax 6138.

Herzlichen Dank einem jeden, der bereit ist, seine Zeit und Fahrtkosten für unser großes Ziel einzusetzen: „Ein Deutschland nach GOTTES Geboten“.

Adelgunde Mertensacker, CM-Bundesvorsitzende.

### Das ist unsere Hauptstadt

Keine andere deutsche Großstadt steht dem christlichen Glauben so fern wie die Hauptstadt Berlin. Deshalb nennt sie der amerikanische Soziologe Berger die „Welthauptstadt des Atheismus“.

Zwei Drittel der Berliner sind konfessionslos. Im Ostteil der Stadt sind es 70%.

Jährlich nehmen bis zu 100.000 Berliner Jugendliche immer noch an der atheistischen „Jugendweihe“ teil.

### Was halten S i e davon?

Im Wahlkampf wurde Angela Merkel von der Zeitschrift „Bildwoche“ gefragt. Sie antwortete:

„Um politische Ziele zu beten, finde ich unredlich. In meinen Gebeten geht es um Gesundheit und Kraft. Den Rest muß ich schon alleine schaffen.“

Was halten Sie davon? Bitte schreiben Sie an die KURIER-Redaktion.

Ich habe mich stets bestrebt, mein politisches Handeln, alles, was ich als Herrscher und Mensch tat, in Übereinstimmung mit den Geboten GOTTES zu halten.

Wilhelm II., deutscher Kaiser (1859-1914)

### Sozialistische Politik

Die in Berlin gegründete „Bundeskulturstiftung zur Förderung experimenteller und pornographischer Kunst“ hat einen Jahres-Haushalt von 40 Millionen Euro.

Der Schwulen- und Lesben-Verein Nordrhein-Westfalen erhielt 700.000 Euro Steuergelder, das öffentliche Lesben- und Schwulenreferat 350.000 Euro.

Sich über Steuermissbrauch zu empören, genügt nicht. Verbreiten Sie bitte auch unsere Flugblätter zu Keuschheit und Homosexualität!

### Chinesen ohne Frau

Nach einer Studie der Universität Texas werden nach 2015 etwa 25 Millionen chinesische Männer keine Frau finden.

Das ist der „Erfolg“ der Ein-Kind-Familienpolitik, die in China vor allem Mädchen vor der Geburt zu töten befiehlt.

Die Stunde ist kostbar. Warte nicht auf eine spätere, gelegene Zeit.

Katharina von Siena († 1380)

### Meine Zeit ist Geschenk

Nachdem ich im KURIER gelesen habe, daß wir Älteren alle 20 Jahre jünger sind, was unsere Vitalität im Vergleich mit den Älteren aus den siebziger Jahren angeht, bin ich als 75-jähriger also erst 55.

Meine Zeit will ich sinnvoll verwenden. Bitte schicken Sie mir jede Menge CM-Flugblätter, die ich in Hausbriefkästen verteilen möchte als kleinen Beitrag zur Verbesserung der moralischen Situation in unserem Land.

J. Biener

## Ich habe den Islam verlassen (1)

Seit ca. 12 Jahren lebe ich mit meinen Eltern und zwei Geschwistern in NRW. Damals waren wir fromme Moslems. Es gab Zeiten, in denen wir fünfmal täglich die Moschee besuchten.

Als Elfjähriger begann ich, mit dem Kommunismus zu sympathisieren. Jedoch boten Atheismus und Darwinismus auf Dauer auch keine bessere Antwort auf meine Fragen nach dem Sinn des Lebens. Ich wußte damals noch nicht, daß es jemanden gab, der mich schon vor meiner Geburt genauestens kannte und mich so führte, daß ich ihm einmal begegnen sollte. Geahnt hatte ich ihn schon seit Jahren. Hin und wieder rief ich zu ihm in Notlagen. Dann kam der 26. Dezember 2004. Ich dachte: Wenn die Menschheit nicht mehr aus eigener Kraft den Mut aufbringt, über die zigtausend Sünden pro Sekunde, die Gott alle ertragen muß, zu erschrecken und

sich zu ändern, dann sollten sie sich nicht wundern, wenn dieser Gott für einen Augenblick die Chaosmächte gewähren läßt, die da aus der Tiefe aufgebrochen sind. Offenbar gebrauchte Gott die Flutwelle, um die Menschen zu warnen und zur Entscheidung und Umkehr zu rufen. Zwar glaubte meine Familie noch an Allah, hatte sich aber seit den Terroranschlägen von New York innerlich mehr und mehr vom Islam entfernt. Denn der internationale Terrorismus schien trotz gegenteiliger Behauptungen hausgemacht zu sein. War nicht schon die Bezeichnung „Gotteskrieger“ ein Widerspruch in sich?

wird fortgesetzt

## Du sollst Allah nicht anbeten!

**GOTT verbietet in Seinem 1. Gebot, Götzen anzubeten. Ein Götze ist ein falscher Gott. Allah ist ein Götze. Weil GOTT verboten hat, den falschen Gott Allah anzubeten, können Christen nicht mit Muslimen gemeinsam beten.**

Diese Erkenntnis setzte sich beim **Rat der EKD** durch. Das Buch „**Christlich-islamische Andachten und Gottesdienste**“, als „Orientierungshilfe“ vom **Evangelischen Missionswerk in Deutschland (EMW)** herausgegeben, wurde zurückgezogen. In dieser „Handreichung“ wurden Modelle für christlich-islamische Gebete, multireligiöse Segnungen eines neugeborenen Kindes, Schulanfangsgottesdienste, Trauungen, Beerdigungen und Friedensan-

dachten vorgestellt. Das EMW wird wesentlich von der EKD finanziert und vereinigt verschiedene Missionswerke, u.a. den CVJM, Baptisten- und Brüdergemeinden, die Herrnhuter Brüdergemeinde, Mennoniten und die methodistische Kirche. Mehr über den Götzen Allah in dem **CM-Büchlein „Geführt von Dämonen“**, gegen **Selbstkosten** von 1.50 Euro (60 Seiten) von der **KURIER-Redaktion** (auch in Briefmarken).

## Alle haben die Atombombe

**Radikale Muslime träumen von der Atombombe im Iran. Ihr Leitmotiv ist der Aufruf des Islamisten Mohammed Yaeine Kassab: „Alle haben die Bombe!“**

„Bei den Christen sind es die Amerikaner, die Franzosen, die Briten. Bei den orthodoxen Christen die Russen. Bei den Juden ist es Israel. Bei den Hinduisten ist es Indien. Bei den Taoisten sind es die Japaner, bei den Konfuzianern die Chinesen. Alle haben die Bombe, nur der Islam nicht.“ Das stimmt so nicht, denn der islamische Staat **Pakistan** hat bereits die Atombombe. Und der **Iran** arbeitet an der atomaren Bestückung seiner Marschflugkörper mit einer Reichweite von 3.000 Kilometern. Bedroht sind Israel und Teile Europas. Der neue iranische Staatspräsident **Mahmud Ahmadinejad** ließ bereits in seinem Wahlkampf keine Zweifel daran, daß er die islamische Revolution **Khomeinis** fortsetzen will. Bei seiner Vereidigung am 3.

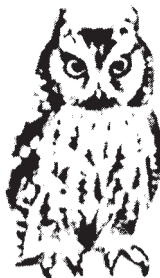
August 05 kündigte er an, für die Wiederbelebung einer „Islamischen Regierung“ zu sorgen und besetzte Schlüsselstellungen in Regierung, Militär, Polizei und Justiz mit Anführern der Revolutionären Garden, der islamischen Elitetruppe. Am 20.8.05 wurde Brigadegeneral **Mohammed Ali Jaafari** beauftragt, ein Strategiezentrum einzurichten, um den Iran unter militärische Kontrolle zu bringen. Im Falle eines Angriffs sollen die Streitkräfte von den Revolutionären Garden befehligt werden. Jaafari hat sich Khomeinis Ziel zu eigen gemacht, „Israel von der Erdoberfläche zu vertilgen“. Im Falle eines Angriffs auf iranische Atomanlagen sollen „Schläfer-Zellen“ (Terroristen, die auf ihren Einsatz warten) im Westen aktiviert werden.

## Der „Kaiser“ als Vorbild?

„Kaiser“ **Franz Beckenbauer**, Präsident des **Organisations-Komitees der Fußball-Weltmeisterschaft 2006**, ist von der **CDA (Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft innerhalb CDU/CSU)** mit dem „**8. Deutschen Zukunftspreis 2005**“ ausgezeichnet worden. **Motto der Auszeichnung: „Deutschland braucht Teamgeist und Vorbilder“.**

Nach zwei Scheidungen hat Beckenbauer von seiner jetzigen „Lebensgefährtin“ zwei Kinder. Im Jahr 2003 protzte er selbstbewußt: „Ein Ahnenforscher hat den Stammbaum der Beckenbauers bis 1700 und noch was nach Franken zurückverfolgt. Wir waren eine lustige Familie, alles uneheliche Kinder. Die Tradition führen wir fort!“ 1992 wünschte Beckenbauer: „Ich will eine Frau sein. Ich möchte ein Kind gebären“. Und 1999 verkündete er seinen esoterischen Glauben an die Wiedergeburt: „Ich habe sicher schon einige Male gelebt. Unter anderem als Tier und als Pflanze“. Beckenbauer, ein Vorbild für Deutschland? Die Lehre von der Wiedergeburt ist

eine tödliche Irrlehre: **Es gibt keine Rückkehr auf die Erde nach dem Tod!** Der Mensch lebt nur e i n Mal: **„Es ist dem Menschen bestimmt, e i n m a l z u sterben, und dann folgt das Gericht“** (Hebr 9,27). Es gibt nach dem Tod keine Möglichkeit mehr, ein NEIN zu GOTT rückgängig zu machen: JA oder NEIN bleiben in alle Ewigkeit. Mit der Konsequenz der GOTT-Ferne, der Hölle, oder der ewigen Glückseligkeit in GOTT, dem Himmel. Die Irrlehre von der Wiedergeburt ist ein Verbrechen an der Menschheit. Franz Beckenbauer ein Vorbild für Deutschland? Ausgezeichnet von CDU/CSU!



**Eule stört, wie mancher breit tröst' sich mit Wehleidigkeit, sucht im Jammern innre Ruh, andern schiebt die Schuld er zu.**

**Auf solch selbstgerechten Ton öfters folgt auch Depression, statt zu sein streng gegen sich: Wie denkt GOTT wohl über mich?**

**Eigne Not d e r lindern kann, der da fängt zu helfen an auf dem kurzen Erdenpfad im Gebet und in der Tat.**

**Wer auf den weit Ärmren schaut, dessen Not sich macht vertraut, der sieht plötzlich, wie gelenkt er doch ist, von GOTT beschenkt.**



**Unverarbeitete Erlebnisse, Schreckgestalten in Fernsehfilmen, Horror-Spielzeug u.a. sind Ursache weit verbreiteter Albträume, des sog. Nachtschrecks und Schlafwandeln bei Kindern. Aus dem „Nachtschreck“ können Kinder nicht aufgeweckt werden, ebenso nicht beim Schlafwandeln. Sie erinnern sich in der Regel am Morgen nicht mehr daran, im Unterschied zum Albtraum. Die CHRISTLICHE MITTE ruft alle Eltern auf, diese Phänomene nicht zu verharmlosen, nach deren Ursache zu forschen, um sie zu meiden und gegebenenfalls Hilfe bei Schlafmedizinern zu suchen.**

## Auch ich bin gefallen

Auch ich fiel bei dem Segen eines Charismatikers auf den Rücken. Ich empfand überhaupt keine Glücks- oder Friedensgefühle, wie es viele behaupten, die rückwärts fallen. Im Gegenteil: Es war wie eine Begegnung mit der Hölle. Danke, daß die CM das Buch „**Irrwege des Glücks**“ herausgegeben hat. Der große Teil über Geist- und Wunderheilung hat mir die Augen geöffnet. Ich werde noch viele Bücher nachbestellen, um sie zu verschenken. *Birgit Stemper* Das Buch kann bei der **KURIER-Redaktion** gegen **Selbstkosten** von 5 Euro (240 Seiten) bestellt werden.



**Denn Du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke Dir, daß du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Stauenswert sind Deine Werke (Ps 139,13-14).**

## Offener Brief an Sumaya

### Wer nimmt, soll auch geben

Hallo, Sumaya!

Du bist 15 Jahre alt und hast als Muslima einen sehr selbstbewußten Brief an den KURIER geschrieben (veröffentlicht in der September-Ausgabe 05).

Ich bin in einem arabischen Land aufgewachsen, in dem der Islam Staatsreligion ist. Ich mußte meine Heimat verlassen, weil ich als Christin verfolgt wurde.

In der Schule hat man mich gezwungen, den Koran zu lesen. Deshalb kann ich mir ein Urteil über den Islam erlauben:

Ich frage Dich. Was ist das für eine Religion, die zum „heiligen Krieg“ gegen uns Christen aufruft? Dagegen ruft das Christentum sogar zur Feindesliebe auf, weil der wahre GOTT ein GOTT der Liebe ist. Vergleiche doch einmal die Bibel mit dem Koran, die Aussagen JESU mit denen Allahs!

Du schreibst, daß Du stolz bist auf Dein Kopftuch. Ich sage Dir, der Islam macht große Unterschiede zwischen Mann und Frau. Das Christentum kennt diese Unterschiede nicht. Vor GOTT sind alle Menschen gleichwertig.

Bist Du als Muslima stolz darauf, daß ein Mann vier Frauen haben darf und Mohammed mindestens 13 Frauen gleichzeitig hatte - als Geschenk von Allah?

Warum lebst Du hier in Deutschland, in einem christlichen Land? Und nimmst selbstverständlich die Hilfe von Christen zum Leben an.

Ich sage Dir: Wenn jemand etwas nimmt, dann muß er auch etwas geben. Und was gebt Ihr Muslime den Deutschen zurück?

Ihr droht mit dem „heiligen Krieg“, wenn sich die deutschen Christen nicht zum Islam bekehren.

Das Weihnachtsgeld nehmen die Muslime auch gerne an. Aber JESUS verleugnen sie als Sohn GOTTES und verfolgen Seine Anhänger.

Nur mit einem offenen Herzen kannst Du erkennen, daß der Koran ein Buch der Lügen ist, voller Widersprüche und Feindseligkeiten.

Ich empfehle Dir das von der CM herausgegeben Büchlein „Der Prophet Allahs“. Darin kannst Du nachlesen, was der Islam in Wahrheit ist (115 Seiten gegen 3 Euro Selbstkosten-Spende).

Ich wünsche Dir von Herzen, daß Du Dich der Wahrheit öffnest.

A. Nouri

## Brief eines Heiden an die CM

**Die CM sagt nein zur Islamisierung Deutschlands? Da sag ich NEIN zur Christianisierung der ganzen Welt. Zieht eure dummen Missionare gefälligst ab. Ihr seid doch wie die Pest auf der ganzen Welt!**

Löst euch auf, wenn ihr nicht merkt, daß über euer niedergeschriebenes Zeug nur gelacht wird. Ihr seid einfach LÄCHERLICH! Deutschland muß von euch befreit werden und den alten richtigen Glauben einführen. Ihr seid doch nichts weiter als verlogene Fanatiker, die ohne Sinn und Verstand irgendetwas über irgendwelche Sachen schreiben, von

denen sie nichts verstehen. Ihr rennt einem falschen Glauben nach, einem Glauben, der unseren stolzen germanischen Glauben fast ausgerottet hat. Falls ihr es noch nicht gemerkt habt. Ihr habt nie mehr geschafft, als Elend über die Welt zu bringen. Odin statt Jesus! Der Schreiber war zu feige, seinen Namen anzugeben.

## Feinde JESU CHRISTI

**Niemand in Israel wird einem Massenmörder oder einer Hure die Zugehörigkeit zum jüdischen Volke absprechen, aber der Glaube an JESUS ist allein Grund genug, diesen Menschen nicht mehr dem Volke Israel zuzurechnen.**

Noch heute sieht Israels Obergericht „bagatz“ einen Juden, der an den „verachtungswürdigen Jesus Christus“ glaubt und auf ihn getauft ist, nicht mehr als Juden an. Nicht nur die Rabbis im heutigen Israel kämpfen gegen jede Art der messianisch-christlichen Unterwanderung durch Missionare und vor allem durch israelische Judenchristen, die als Abtrünnige gesehen und diffamiert werden, sondern auch die „Jad le-Achim“. Noch immer ist es so, wie es Paulus den Thessalonichern über die Juden schrieb, als die, „**die den HERRN getötet haben, JESUS, und ihre eigenen Propheten und uns heftig verfolgen und GOTT nicht gefallen und allen Men-**

**schen feindselig sind**“ (1. Thess. 2, 15f). Auch Petrus hatte in seiner Pfingstansprache keinen Hehl aus Israels Schuld gemacht, wenn er betonte: „JESUS, den ihr gekreuzigt habt“ (Apg. 2,23). Da ist überhaupt nicht von der Schuld der Römer die Rede, denn es ist und bleibt die Schuld Israels – bis zum Tag der reuigen Umkehr. Mit der Verwerfung JESCHUAS verwarfen die Juden auch GOTTES Heilsplan mit ihnen, denn ein anderes Heil gibt es weder für Juden noch für die gesamte Menschheit.

*Klaus Mosche Pütz, Vorsitzender des Vereins zur Förderung des messianischen Glaubens in Israel*

## Ja zur Mission!

**Ideologen des interreligiösen Dialogs verbreiten die Irrlehre, daß Muslime „mit uns den einen Gott anbeten“. Verwerflich wie diese Falschaussage ist auch die Zielsetzung dieser Ideologen, Muslime ausdrücklich nicht missionieren zu wollen. Richtig dagegen ist:**

„Die erste Pflicht der Nächstenliebe ist nicht die Toleranz gegenüber irri- gen Überzeugungen, so aufrichtig diese auch sein mögen, auch nicht die Toleranz der theoretischen oder praktischen Indifferenz (Gleichgültigkeit) gegenüber dem Irrtum und dem Laster, wohin wir unsere Brüder gestürzt sehen, sondern sie besteht in dem Eifer, sie geistig und moralisch zu bessern... Jede andere Liebe ist eine Illusion oder ein unfruchtbares, vergängliches Gefühl“ (Pius X.).

**Eine Häresie der Dialog-Ideologen ist auch die Lehre, die nicht-christlichen Religionen seien außerordentliche Wege zum Heil. Richtig dagegen ist, daß ohne JESUS CHRISTUS kein Mensch zu GOTT gelangen kann: „ICH bin der (einzige) Weg!“**

Aus: **Der Islam im Zeugnis von Heiligen und Bekennern**, 150 Seiten gegen **Selbstkosten-Spende** von 3.50 Euro von der **KURIER-Redaktion**.

## Aus für islamische Schule

Als „herausragenden Pfeiler von erfolgreicher Integration“ stellt sich die „Deutsch-Islamische Schule - Private Grundschule für arabische Kinder“, München-Freimann, vor. Seit 1981 war sie vom Land Bayern staatlich anerkannt. Die Regierung zahlte die Lehrergehälter und 80% der Sachkosten. Mit Beginn des neuen Schuljahres mußte die Schule schließen.



Trägerverein der Grundschule, die zuletzt 112 Schüler unterrichtete, war bis 2003 die **Islamische Gemeinschaft in Deutschland (IGD)**. Nachdem ihr die Förderung entzogen worden war, gründete sie das **Deutsch-Islamische Bildungswerk**. Daß dieses nur eine Tarnorganisation der IGD ist, begriff die Bayerische Regierung erst im Jahr 2005 und schloß die islamistische Schule.

Die von der CM herausgegebene Dokumentation **Muslime erobern Deutschland** warnte bereits 1998 sowohl vor der IGD als auch vor dem benachbarten **Islamischen Zentrum München (IZ)** und deren

enger Verflochtenheit und Verbundenheit mit der extremistischen **Muslimbruderschaft**.

Die CM-Dokumentation zitiert u.a. aus einem Faltblatt des IZ München, in dem es heißt:

*Ein Muslim ist jemand, der für die Gründung einer Gesellschaftsordnung arbeitet, in der die Rechtleitung Allahs verwirklicht wird... Der Islam ist der Weg für ein besseres und vollkommenes Leben.*

In diesem Sinne wurden die Schüler der Deutsch-Islamischen Schule erzogen. Das war und ist die von Muslimen gerühmte Integration. Wer nicht bereit ist, sich von Muslimen belügen zu lassen, wozu sie von Allah auf dem Weg der Weiter- oberung verpflichtet sind (takiya), wer nicht bereit ist, in aufgestellte Fallen zu tappen, der bestelle die beiden CM-Dokumentationen **Muslime erobern Deutschland** und **Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung** zum Sonderpreis von zusammen nur 8 Euro (mehr als 400 Seiten brisante Hintergrund-Informationen) bei der KURIER-Redaktion.

## Tibet-Zentrum in Österreich

Gefördert vom Land, soll in Hüttenberg, Kärnten, das **buddhistische Zentrum der westlichen Welt** entstehen, das „**Tibetische Zentrum für Geist, Körper und Seele**.“

Landeshauptmann **Jörg Haider** verspricht sich von diesem Projekt „**große Zugkraft**“ und einen **starken wirtschaftlichen Aufschwung**.

Mit 400 Mitarbeitern will der Dalai Lama ein buddhistisches Kloster mit einem Institut für tibetische Medizin nach der Bauvorlage des Potala-Palastes der tibetischen Hauptstadt Lhasa in Kärnten errichten.

Was die Besucher spiritueller dort erwartet, wird zur Zeit im Züricher Völkerkunde-Museum bis zum 30.4.2006 gezeigt. Die „illustrierte Geschichte der Dalai Lamas“ zeigt die angeblichen Wiedergeburt des Bodhisattva. Im Mittelpunkt thront der 5. Dalai Lama (1617-1682), der durch die Vereinigung spiritueller und weltlicher Macht das Regierungssystem Tibets begründete und den mächtigen Potala-Palast in Lhasa bauen ließ, den Stammsitz des heutigen 14. Dalai Lama, Träger des Friedensnobelpreises.

Was die Besucher des zukünftigen westlichen Tibet-Zentrums an gesundheitlicher Verführung erwartet, wurde u.a. jüngst deutlich, als 30 buddhistische Kinder bei einer Meditation unter Krampfanfällen in Ohnmacht fielen, weil sie – so die buddhistische Interpretation – die Geister beleidigt hatten und dafür

Lama ein buddhistisches Kloster mit von ihnen bestraft werden mußten.

Hintergrundinformationen über die „Tibetische Medizin“, die in Kärnten gelehrt und praktiziert werden soll, sind in dem CM-Buch **Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A-Z** (240 Seiten gegen Selbstkosten-Spende von 5 Euro) nachzulesen.

Bei der tibetischen Akupunktur z.B. wird eine einzige Nadel in der Stärke einer Stricknadel dem Patienten einige Zentimeter tief eingestochen. Eine bevorzugte Stelle ist die kleine Fontanelle am Hinterkopf, in welche die Nadel regelrecht eingerammt und einige Minuten belassen wird. „Erfolge“ buddhistischer Handauflegung, der Rezitation von „Heilmantras“ oder Visualisierungsübungen sind nicht selten Nervenstörungen, ja sogar dämonische Belastungen, die nur durch einen Exorzismus geheilt werden können.

**Die CHRISTLICHE MITTE INTERNATIONAL ruft alle österreichischen KURIER-Leser zum Widerstand auf.**

## Der Schrei nach GOTT

Auch bei „religionslos“ aufgewachsenen Menschen wird das Interesse an GOTT immer neu geweckt. Das Leben enthält zu viele Rätsel: **Woher kommen wir? Wohin gehen wir? Werden wir über die Regungen unseres Herzens einmal gerichtet? Mit Barmherzigkeit?**

Jeder Mensch spürt in seinem Innersten, daß er für seine Handlungen verantwortlich ist. Er sucht Hilfe, weil er merkt, daß er manches Falsche aus Schwäche tut.

Jeder wünscht eine gerechtere Welt und stößt dabei an seine eigenen Grenzen.

All das führt zu einem Schrei nach GOTT — falls der Mensch sich nicht egoistisch verhärtet, in einer Sucht verfängt, in seinem Wohlstand einnistet oder sein Gewissen zerstört. Kurz bevor der Präsident des größten Landes der Welt mit 1,3 Milliarden Einwohnern, **Jiang Zemin**, 2002 seine Amtszeit beendet, antwortet er auf die Frage nach seinem Wunsch-Gesetz: „Ich würde das Christentum zur offiziellen Religion machen.“

Schon Mao Tse-tung spricht vor seinem Tod davon, er müsse bald

Rechenschaft geben. Die Tochter von Ministerpräsident Li Peng wird während ihres Auslandsstudiums in Japan Christin. „Der Geist GOTTES weht, wo ER will“ (Joh 3,8).

Mögen auch mehr als eine halbe Million Internet-Seiten von der chinesischen Regierung blockiert sein und noch mehr Menschen in Straflagern leiden — nicht nur Satelliten-Sender durchdringen den Bambus-Vorhang. Der Schrei nach GOTT hallt auch wider in den Seelen atheistischer erzogener Menschen.

*Pfr. Winfried Pietrek*  
**Nehmen wir unsere Mitverantwortung für noch nicht getaufte Menschen ernst: Halten wir immer einige Broschüren „Christen antworten“ ( 26 S., 1,5 E, 10 Expl 7,5 E) als Geschenk vorrätig.**



**Orhan Pamuk**, Träger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels, ist wegen angeblicher Herabsetzung des Türkentums mit bis zu drei Jahren Haft bedroht. Der Schriftsteller hatte erklärt: „Man hat hier 30.000 Kurden und eine Million Armenier umgebracht. Und fast niemand traut sich, das zu erwähnen. Also mache ich es. Und dafür hasse sie mich.“

Die Zeitung „Hürriyet“ nennt den Schriftsteller einen „Hund“. Schreiben Sie bitte der Botschaft der Republik Türkei, Rungestr.9, D-10 179 Berlin.

Fax 030/2759 0915.

[www.tuerkischebotschaft.de](http://www.tuerkischebotschaft.de)

## Christen in China

In China gibt es mehr Christen als Mitglieder in der KP (Kommunistische Partei).

Ihre Zahl wird von Experten auf 80 - 100 Millionen geschätzt, die KP hat 70 Millionen Mitglieder.

Nach Angaben der Deutschen Bibelgesellschaft, Stuttgart, beträgt die Zahl der Christen in nicht registrierten Untergrund-Gemeinden schätzungsweise 75 Millionen. Hinzu kommen 14 Millionen in den staatlich registrierten Kirchen.

## Politiker exkommuniziert

Nachdem drei katholische Senatoren Nordamerikas der Aufforderung ihres Bischofs der Diözese La Crosse nicht nachkamen, ihre Fehlhaltung zu Abtreibung und Euthanasie zu ändern, wurden sie exkommuniziert. Die Begründung des Bischofs: Wenn Katholiken gegen die „unverletzliche Würde des menschlichen Lebens verstoßen, begehen sie eine schwere Sünde und geben treuen Gläubigen Grund zum Anstoß. Das schließt automatisch vom Kommunionempfang aus.“

## Leserbrief an den KURIER

Die Begründung der Homosexuellen für ihr widernatürliches Verhalten, ihre Veranlagung sei genetisch bedingt, also angeboren, entbehrt jeder Logik:

Homosexuelle Partner können keine Nachkommen haben, also ihre „Veranlagung“ nicht vererben. Sie kann deshalb auch nicht ge-erbt werden. Die Behauptung, homosexuelle Neigung sei erblich bedingt, ist einfach Dummheit.

*Dr. med. Gustav Krüger*



**Noch 18 Jahre nach dem Reaktor-Unfall von Tschernobyl ist vor allem in Bayern bei Rotwild und Schwarzwild die radioaktive Belastung nach wie vor stark erhöht.**

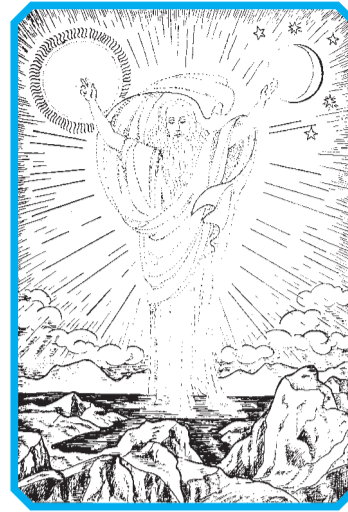
Das Münchner Umwelt-Institut hat noch im letzten Jahr bei Wildschweinen Spitzenwerte bis 17.600 Becquerel pro Kilogramm gemessen. Der EU-Grenzwert für Lebensmittel liegt bei 600 Becquerel.

Die CHRISTLICHE MITTE rät vor allem Schwangeren und Kindern, auf Wildfleisch, aber auch auf Waldfrüchte und Waldpilze aus Bayern zu verzichten.

## GOTT ist der Schöpfer und HERR

„Im Anfang schuf GOTT Himmel und Erde“ (Gen 1,1).

Diese Wahrheit können Evolutions-Ideologen nicht ertragen. Denn sie hat Konsequenzen:



Wer GOTT als Schöpfer der Welt erkennt, muß IHN auch als HERRN des Himmels und der Erde anerkennen. Und Seinen Heiligen Willen, den ER in den göttlichen Geboten mit Nachdruck festgeschrieben hat: „**ICH bin der HERR, dein GOTT!**“

Gegen den von GOTT geforderten Gehorsam sündigten schon Adam und Eva. Es kostete sie und uns das Paradies.

Um sich der Gehorsamspflicht zu entziehen, irrliehren Evolutions-Ideologen, die Welt sei durch ungeplante und ungelentete Prozesse evolutionär entstanden. Das nennen sie „wissenschaftlich“. Diese „Wissenschaft“ ist Torheit:

**„Es spricht der Tor in seinem Herzen: Es ist kein Gott!“**

Manche Evolutions-Ideologen beteuern, daß die Evolutionstheorie GOTT nicht ausschließt.

Eine ungelentete und ungeplante Evolution schließt GOTT aber aus, denn ER ist nicht nur Schöpfer der Welt, sondern auch ihr Lenker:

*„Wir sind nicht das zufällige und sinnlose Produkt der Evolution. Jeder von uns ist Frucht eines Gedankens GOTTES. Jeder ist gewollt, jeder ist geliebt, jeder ist gebraucht“,* sagt Benedikt XVI.

Ungläubige, die GOTT aufrichtigen Herzens suchen, können IHN in den geschaffenen Dingen erkennen.

*Mehr zu diesem Thema in der CM-Broschüre **Christen antworten**, 26 Seiten gegen Selbstkosten-Spende von nur einem Euro – auch in Briefmarken – von der KURIER-Redaktion.*

## Wer ist der HVD? Was will er?

Der Humanistische Verband Deutschlands (HVD) finanzierte den Druck des Unterrichtswerkes „ganz normal anders - lesbisch, schwul, bi“, um einen Bewußtseinswandel herbeizuführen. Mit seinem Angebot „**Humanistischer Lebenskundeunterricht**“ an Berliner Schulen erreicht er 37 000 Schüler.

Der HVD zählt zu den führenden deutschen Organisationen, die ein Deutschland ohne GOTT anstreben:

Der Mensch sei autonom und solle ein „selbstbestimmtes Leben“ führen. Jede Form des Glaubens sei irrational und Aberglaube. Je weniger Gläubige, umso besser.

Ziel des HVD ist „die Überwindung der Dominanz der christlichen Kirchen.“

1905 gründete sich der HVD als atheistischer **Verein der Freidenker für Feuerbestattung**, nannte

sich später um in **Deutscher Freidenker-Verband** und dehnte sich ab 1993 bundesweit aus als **Humanistischer Verband Deutschlands**.

Der Berliner Senat fördert den HVD jährlich mit 580 000 Euro, das sind 194 Euro pro Mitglied. Die christlichen Kirchen dagegen werden mit 10 Euro pro Mitglied abgespeist.

Eine befreundete atheistische Organisation des HVD ist die „**Humanistische Union**“ (HU). Unter ihren Mitgliedern sind prominente Politiker.

## Kaufen Sie sich ein „Kind“!

**Einer im Kreis der Senioren hatte ein winziges Plastik-Baby mitgebracht, neun Wochen alt – nach der Zeugung. Er reichte es herum, und die meisten der Anwesenden nahmen es behutsam, ja ehrfürchtig in die Hand. Dachten sie daran, daß sie einst selbst so winzig waren? Erkannten sie sich wieder?**

*„Das ist meine Geheim-Waffe“, erklärte der alte Herr, der das Baby-Modell mitgebracht hatte. „Ich trage es immer bei mir. Wenn ich einen Befürworter der Abtreibung treffe, hole ich mein Baby heraus und erkläre. Dann verstummen die meisten. Sie geben zu: ‘So groß hätten wir es uns noch gar nicht vorgestellt. Da ist ja praktisch schon alles dran.’ Ich füge dann hinzu: Und in diesem Alter werden die meisten noch nicht*

*geborenen Kinder getötet.“*  
Auch wir sollten mit diesem Baby-Modell in die Offensive für das Leben, für den Menschen gehen. Wir sollten das Modell auch in Schulklassen mitgeben, zusammen mit dem entsprechenden Aufkleber. Beim KURIER sind fünf solcher „Babys“ für insgesamt 4 € zu erhalten. Die Modelle sind wunderbar als Geschenk geeignet – rechtzeitig, bevor Tödliches passiert.

## Es war kein Apfelbaum

„Nur von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens steht, hat GOTT gesagt: Davon dürft ihr nicht essen, und daran dürft ihr nicht rühren, sonst werdet ihr sterben“, antwortete Eva der Schlange.



GOTT hatte den ersten Menschen verboten, vom Baum der Erkenntnis zu essen, von einem Apfelbaum ist in der Hl.Schrift an keiner Stelle die Rede. Dieser wird nur in der Kunst und Literatur dargestellt.

Nachdem Adam und Eva vom „Baum der Erkenntnis“ genommen

hatten, verfügt GOTT: „Nun geht es darum, daß der Mensch nicht noch seine Hand ausstrecke, sich am Baum des Lebens vergreife, davon esse und ewig lebe“ (Gen 3,22).

Um dies zu verhindern, hat GOTT Cherubim mit flammenden Schwertern aufgestellt, die den Baum des Lebens bis zum Jüngsten Tag bewachen.

Würde es dem Menschen gelingen, nach dem Baum des Lebens zu greifen, müßte er in diesem gottlosen Zustand ewig auf der Erde leben. Das aber wäre die Hölle.

Die Versuchung, sich zum Herrn des Lebens zu machen, Leben zu schaffen und zu manipulieren, ist so aktuell wie zu Beginn der Menschheitsgeschichte.

## Was ist Aura-Heilung?

Das lateinische Wort „Aura“ bedeutet „Lufthauch“. Es bezeichnet ein „magisches Energiefeld“, das angeblich den menschlichen Körper als Schutzhülle umgibt. Dieses unsichtbare „Energiefeld“ zeige sich nur dem „Aura-Heiler“, lehren Esoteriker, und zwar in den sieben Farben des Regenbogens.

Form, Beschaffenheit (Risse, Löcher u. a.), Zusammensetzung und Färbung der Aura können angeblich Auskunft über Erkrankungen geben.

Die Irrlehre von der Aura ist auch ein Element der anthroposophischen Heilkunde Rudolf Steiners, der von „Ätherleib“, „Astralleib“ und „Ich-Leib“ spricht, die um den physischen Körper herum gelagert seien. Um eine defekte Aura wiederherzustellen, legt der esoterische Heiler seine Hände einige Zentimeter über den Körper des Patienten, bevorzugt über die „Chakren“, um „kosmische Energie“ einströmen zu lassen. Andere „Heilverfahren“ sind das Auflegen von Magneten oder Edelsteinen, welche die Aura „reinigen“, „aktivieren“, von „Störungen befreien“ sollen.

Eine störungsfreie Aura schützt vor allen Krankheiten, auch vor AIDS und Krebs, und gegen alle Angreifer wie Gewalttäter, Hexen u. a., die an der heilen, geheilten Aura „abprallen“ würden.

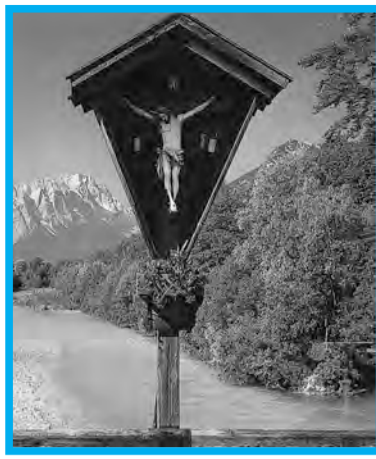
In einer defekten Aura könnten sich auch Seelen Verstorbener bis zu ihrer Wiedergeburt einnisten oder Seelen von Menschen, die ihren

Tod nicht angenommen hätten und all ihre Gefühle und Schmerzen auf ihren „Wirt“ übertragen würden. Menschen, die von Verstorbenen „besessen“ seien, bedürften der Aura-Reinigung durch einen (spiritistischen) Exorzismus, bis die fremde Seele die Aura loslassen und „heim ins Licht“ gehen könne. Da die Aura eine reine Erfindung ist und mit modernsten Meßverfahren nicht nachgewiesen werden kann, ist deren Wahrnehmung entweder Betrug oder hellseherisch-okkult. Aura-Meßgeräte, die auf dem Esoterik-Markt teuer verkauft werden, machen bestenfalls die Körperwärme oder den Hautwiderstand einer Person „sichtbar“, nicht aber „Aura-Energie“.

Spiritistische Exorzismen haben nichts gemein mit dem Exorzismus, den CHRISTUS seinen Aposteln und Jüngern gebot:

„Treibt Dämonen aus!“ Ein interessanter Augenzeugenbericht eines Exorzismus im Jahr 2000 kann bei der KURIER-Redaktion bestellt werden:

„Befreit im Namen JESU“ (1,50 €, auch in Briefmarken, 10 Exemplare für 7,50 €)



„Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse Sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende Sein Angesicht dir zu und schenke dir Heil.“

Dieser älteste Bibeltext wurde bei Ausgrabungen in Jerusalem in zwei kleinen Silberrollen eines Familiengraves entdeckt. Er stammt aus dem 7. Jahrhundert v. CHR. und ist damit 400 Jahre älter als die Qumrantexte.

GOTT hat die Frau nicht aus dem Kopf des Mannes geschaffen, daß sie über ihn herrsche, auch nicht aus seinen Füßen, daß sie seine Sklavin werde, sondern aus seiner Seite, damit ihre Herzen einander nahe seien.  
*Jüdische Volksweisheit*

### Unsere Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
Adelgunde Mertensacker  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
Tel. (0 25 23) 83 88  
(werktags von 8 bis 11 Uhr  
und von 14 bis 17 Uhr)  
Fax (0 25 23) 61 38

**Bundesversandstelle**  
Postfach 2168, D-59531 Lippstadt

**Bundesschatzmeister**  
Karlheinz Schmidt, Flurstr. 4.,  
84384 Wittibrecht  
Tel. (0 85 74) 91 98 46, Fax 91 98 51

### Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
Hasenweg 1, 79341 Kenzingen  
Tel. (0 76 44) 82 84, Fax (0 76 44) 91 33 99

**Bayern**  
Seestraße 5, 97529 Sulzheim  
Tel./Fax (0 93 82) 14 85

**Berlin/Brandenburg**  
Walldürrer Weg 15, 13587 Berlin  
Tel./Fax (0 30) 3 35 57 04

**Hamburg**  
Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
Tel. (0 40) 6 53 21 32

**Hessen**  
Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
Tel. (0 61 06) 40 94, Fax 39 20

**Niedersachsen**  
Glückauf 9, 31698 Lindhorst  
Tel. (0 57 25) 88 47

**NRW**  
Lippstädter Str. 42, 59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax 61 38

**Rheinland-Pfalz**  
Stromberger Straße 36, 55411 Bingen  
Tel./Fax (0 67 21) 3 68 71

**Saarland**  
Postfach 1709, 66717 Saarlouis  
Tel. (0 68 61) 35 00, Fax 79 37 69

**Sachsen**  
Kamellenweg 4, 01279 Dresden  
Tel. (0 3 51) 8 30 17 09

**Sachsen-Anhalt**  
Kroatenweg 24, 39116 Magdeburg  
Tel. (0 3 91) 6 22 47 33

**Schleswig-Holstein**  
Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
Tel. (0 48 41) 10 52

## JESUS war ein Jude

Wenn die ersten Christen jüdischer Abstammung in eine Synagoge gingen, durften sie — wie jeder durchreisende Jude — ein Wort der Erbauung und Ermütigung sagen. Die Judenchristen nutzten diese Chance, um den MESSIAS zu bezeugen.

JESUS selbst sprach oft in Synagogen, obwohl er kein ausgebildeter Rabbiner war, aber als solcher anerkannt und angesprochen wurde. JESUS, CHRISTUS selbst, war Jude. ER praktizierte das Judentum, ging in den Tempel und hielt sich an die jüdischen Vorschriften.

In Seiner Bergpredigt erklärt ER: „Ich bin nicht gekommen, Gesetz oder Propheten aufzuheben, sondern zur Erfüllung zu bringen. Wer nur ein Jota (den kleinsten Buchstaben) vom Gesetz aufhebt, wird der Geringste heißen im Himmelreich“ (Mt 5,17).

Als der Hohepriester den demütigen JESUS in der Nacht zum Karfreitag fragte: „Bist du der MESSIAS, der Sohn GOTTES?“ — da bekennt der Gefangene selbstbewußt: „Du hast es gesagt!“ (Mt. 26,63).

So wie die ersten Christen, die Judenchristen, haben wir Christen von heute den heiligen Auftrag,

Juden und Heiden durch unser Leben, unsere Worte und Gebete JESUS als GOTT-Menschen zu bezeugen. CHRISTUS ist der eigentliche Missionar, der Ausgesandte. Wir versuchen nur, Seine Wege zu bereiten, zu helfen und Türen und Herzen zu öffnen. Das Alte Testament zu bejahen und die erste Ankunft des MESSIAS zu erwarten, genügt nicht. Denn ER ist bereits gekommen, auch wenn ER als Sieger und Richter wiederkommen wird. Altes und Neues Testament sind nur zusammen zu verstehen. Im Alten Testament (AT) leuchtet — trotz aller Unvollkommenheiten — CHRISTUS verborgen auf, es ist ganz auf IHN hingeordnet und nur in der Erfüllung im Neuen Testament (NT) tiefer zu verstehen. AT und NT sind, einander ergänzend, GOTTES Wort. Die rettende Ankunft des GOTT-Menschen ist in aller Liebe, Freiheit und Freimütigkeit zu verkünden.

*Pfr. Winfried Pietrek*

## Homosex, schwere Verirrung

Es gibt keinerlei Fundament dafür, zwischen den homosexuellen Lebensgemeinschaften und dem Plan GOTTES über Ehe und Familie Analogien herzustellen ...

Die Ehe ist heilig, während die homosexuellen Beziehungen gegen das natürliche Sittengesetz verstoßen. Denn bei den homosexuellen Handlungen bleibt die Weitergabe des Lebens beim Geschlechtsakt ausgeschlossen ...

Homosexuelle Beziehungen werden in der Heiligen Schrift als schwere Verirrungen verurteilt (vgl. Röm. 1,24-27; 1 Kor 6,10; 1 Tim 1,10) ...

Wo der Staat eine Politik der Toleranz des Faktischen betreibt, muß die Kirche den Staat auf die Notwendigkeit hinweisen, das Phänomen in Grenzen zu halten, damit das Gewebe der öffentlichen Moral nicht in Gefahr gerät und vor allem die jungen Generationen nicht einer irrigen Auffassung über Sexualität und Ehe ausgesetzt werden ...

Wird der gesetzgebenden Versammlung zum ersten Mal ein Gesetzesentwurf zu Gunsten der rechtlichen Anerkennung homosexueller Lebensgemeinschaften vorgelegt, hat der katholische Parlamentarier die sittliche Pflicht, klar und öffentlich seinen Widerspruch zu äußern und gegen den Geset-

zesentwurf zu votieren. Die eigene Stimme einem ... so schädlichen Gesetzestext zu geben, ist eine schwerwiegende unsittliche Handlung ...

*Benedikt XVI. in: Erwägungen zu den Entwürfen einer rechtlichen Anerkennung der Lebensgemeinschaft zwischen homosexuellen Personen.*

Die CHRISTLICHE MITTE bietet das kostenlose Flugblatt zur Verbreitung an: **Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität.**

Seine Aussagen werden gestützt durch neueste wissenschaftliche Erhebungen, die beweisen, daß homosexuelle Verirrungen heilbar sind:

**Robert Spitzer**, Prof. für Psychiatrie an der Columbia Universität, belegt mit seiner Studie an 200 ehemaligen Homosexuellen, daß sie ihre Verirrung überwinden konnten und heute glücklicher sind als früher.

43% der Männer und 47% der früheren Lesben gaben an, während ihrer homosexuellen Phase „extrem“ depressiv gewesen zu sein.

## Besuch beim KURIER

Der Sechsjährige schaut auf den CM-Computer: „Ich kann auch auf'm Computer von meinem Papa schreiben, ich kann auch ins Internet. Aber mein Papa ist Frührentner, der arbeitet nicht mehr.“

„Da muß er aber schon älter sein?“ frage ich. Der Kleine nickt heftig: „Der ist schon älter. Bestimmt 20 Jahre!“ Sein vierjähriger Bruder erzählt: „Meine Patentante ist gestorben!“ „Wann denn?“ frage ich. „Vor 10 Jahren!“ „Das kann aber schlecht sein“, gebe ich zu bedenken, „weil

es doch deine Patentante war, und du bist erst 4 Jahre alt.“

„Ja“, der Sechsjährige wiegt seinen Kopf, „das ist eine komplizierte Geschichte!“

Ich fand das auch: Sehr kompliziert! A.M.

## Nachrichten-Mix

Beim zu eiligen Umschalten auf den Video-Text *Wetterbericht* meldete dieser:

Mehr Auflockerungen im höchsten deutschen Gericht, zeitweise auch klar. Freundliche Abschnitte und Höchstwerte bis 21.

Lämpel sieht, manch gute Tat unterlassen wird — wie schad! Etwa den KURIER zu schenken, andre auf GOTT hinzulenken. Bitte, schieben wir's nicht auf, manche warten heimlich drauf.



## Brief einer Muslima

Ich bin geborene, großgewordene und gläubige Muslimin... Ich habe in den letzten neun Jahren als Vorsitzende eines islamischen Vereins die Schwierigkeiten, aber auch die vielen Möglichkeiten für eine optimale Kommunikation zwischen Muslimen und Nichtmuslimen studieren können.

Ich habe mich seit einiger Zeit auf Ausbildungsstätten mit den Quellen des Islam befaßt und habe mich so in die Position eines potentiellen Ehrenmord-Opfers und einer Abtrünnigen katapultiert. Mein Perspektivenwandel hat zu tiefgreifenden Wahrnehmungen geführt.

Ich habe die Kostbarkeit meines Lebens entdeckt und hole nun allmählich nach, was mir der Islam, diese gemachte Gesetzesreligion, die mit Sanktionsdruck den Gehorsam einfordert, bisher unter Androhung von Strafe verboten hat.

Für mich ist es dieses Land (Deutschland), das mir Selbstbestimmtheit und Selbstverantwortung überhaupt ermöglicht...

Muslima sind geplagt von religiösen Verpflichtungen und verspannt aufgrund ihrer Angst vor der Höllen-

eigene Faust, jenseits theologischer Strafe. Vor lauter Pflichten und Gehorsamkeitsgebaren bemerken sie gar nicht, daß sie Anhänger einer Ritualreligion und Abergläubigkeit geworden sind, denen Belohnungsversprechungen gemacht werden.

Diese konditionierte (anerzogene) Haltung ist weit entfernt von einer Qualität von Glauben, die jeden nur in selbst erworbenen Erkenntnissen geistig aufblühen läßt und überzeugen kann, um sich Gott zu nähern. Frauen trifft es doppelt... Sie benötigen für den Eintritt ins Paradies auch das Wohlwollen des Ehemannes.“

Aus einem Leserbrief von Emily Abidin an die FAZ (15.8.05).

## 60 Jahre EKD

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) besteht seit 60 Jahren. Die am 31.8.1945 beschlossene Grundordnung gilt bis heute:

Höchstes Leitungsgremium der EKD sind die Synode und der Rat. Die Synode bilden 120 Synodale, und der Rat besteht aus 15 Mitgliedern.

Ratsvorsitzender ist seit 2003 Bischof Huber (Berlin-Brandenburg).

Sitz der EKD ist Hannover. Die 23 Landeskirchen haben 25,7 Millionen Mitglieder. 1950 waren es noch 42,2 Millionen, d.h. die Zahl der bekennenden evangelischen Christen ging seit 1950 um fast 40 Prozent zurück.

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_ wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ Konfession: \_\_\_\_\_

geb. \_\_\_\_\_

möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

### Unterschrift

Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

KURIER-Redaktion:  
Adelgunde Mertensacker  
Herausgeberin, ViSdP und Vertrieb  
Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
Tel. (0 25 23) 83 88, Fax (0 25 23) 61 38  
Werner Handwerk  
Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
E-Mail: info@christliche-mitte.de  
Internet:  
www.christliche-mitte.de  
Druck:  
Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
KURIER-Konten: Volksbank Lippstadt  
BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
Postbank Dortmund  
BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
Monats-KURIER 20 € /Jahr ebenso  
Hör-Kassetten oder Ausland-Abo  
4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
Für Auslandsüberweisungen:  
Volksbank Lippstadt  
BIC GENODEM 1 LPS  
IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00